

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 2. Mai 2026

„Die Farben sind für alle da“

Folgende Begebenheit hat mir am letzten Samstag meine Schwägerin erzählt. Ihr Sohn Benjamin, 4 Jahre alt, hatte mit seiner Cousine Rosa bunte Bilder gemalt. Als sie sich gegenseitig die Bilder gezeigt hatten, meinte Rosa: „Benjamin, du hast ja ein Mädchenbild gemalt mit lauter rosa und lila Farben!“ Benjamin hielt inne, dachte länger nach und sagte: „Nein, die Farben sind für alle da!“

Was für eine weise Antwort, wie sie eben 4-Jährige in ihrer Unvoreingenommenheit sagen können. „Die Farben sind für alle da!“ lässt mich Erwachsenen innehalten. Momentan erlebe ich in politischen, aber auch kirchlichen Diskussionen, dass man schnell in ein „Schwarz-Weiß-Denken“ verfällt, ins „Entweder-Oder“, ins „Schubladen-Stecken“, aus denen es oft kein Entrinnen gibt. Eine Äußerung, eine Gefühlsregung, und schon bekommt man eine Zuordnung. Mir geht das viel zu schnell, weil solche Zuordnungen heutzutage oft zu einseitig sind und schnell das Gespräch, die sachliche Diskussion, die demokratische Auseinandersetzung miteinander stoppen und unmöglich machen. „Der ist rot!“, „Die ist grün!“, „Ein Blauer!“ oder „Ein Schwarzer!“, oder weiter „Ein Mann!“, „Eine Frau!“ Eine schnelle Zuordnung – und schon ist alles klar.

Die kleine Rosa hat diese Zuordnungen wohl auch schon gelernt, von uns Erwachsenen. Und manchmal sind sie ja auch hilfreich. Das gebe ich zu. Benjamin wird sie vielleicht auch einmal übernehmen: rosa Farbe für Mädchen, blaue Farbe für Jungs, und Regenbogen für alle.

Mir ist die Stelle aus Brief des Apostels Paulus an die Römer eingefallen: „Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an.“ (Römer 12,2).

Für mich bedeutet das, nicht nur das Offensichtliche zu sehen, schnell einzuordnen und zu verurteilen, sondern sich die Mühe zu machen, in jedem Menschen das einzigartige Geschöpf Gottes zu erkennen, das viel bunter und vielschichtiger ist, als unser enger Blickwinkel sehen will. Für Gott sind alle Farben gut und schön.

„Die Farben sind für alle da!“ Verbunden mit der Hoffnung, dass sie die kindliche Offenheit in sich immer wieder entdecken, wünsche ich Ihnen ein buntes und offenes Wochenende.

Thomas Lenski

(Kath. Diakon und Klinikseelsorger)